



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1907

435 (19.9.1907) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-136011](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-136011)

General-Anzeiger



Abonnement: (Badische Volkszeitung) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gekaufte und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.
Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1440
Druckerei, Bureau (An-
nahmen u. Druckarbeiten) 821
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 818

Nr. 435.

Donnerstag, 19. September 1907.

(2. Mittagsblatt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 19. September 1907.

Kaufmannsgericht Mannheim.

Vorsitzender: Herr Kaufmann Dr. Erdel; Beisitzer aus dem Kreise der Kaufleute: die Herren Friedrich Becker und Louis Schertz; aus dem Kreise der Handlungsgehilfen: die Herren Franz Hallenstern und Josef Herrmann.

1. J. S. verlangt von der Firma S. G. & M. S. H., Kohlenhandlung hier, Rechnungslegung über ein ihm angeblich noch zu zahlendes Provisiongutachten. Die Klage wird abgewiesen, da das Gericht den — nur gegen Provision für die Beklagte tätig gewordenen — Kläger als Handlungsagenten ansieht und demgemäß seine sachliche Unzuständigkeit ausgesprochen muß.

2. Der gemeine Decker D. St. hat sich auf eine Zeitungsannonce hin bei der Mannheimer Generalagentur der Versicherungs-Gesellschaft B. in Magdeburg als Inspizitor gemeldet. Er wurde zunächst probeweise auf 4 Wochen gegen ein wöchentliches Gehalt von 30 M. engagiert. Es geschah dies am 13. Juli. Acht Tage darauf unterschrieb er einen Revers, aus dem er ersah, daß die Anzahlung dieses Gehalts von 30 Mark von der Weiterbringung einer Prämie von Versicherungsanträgen pro Woche abhängen sollte. Infolgedessen berichtete er auf die Fortsetzung seiner Tätigkeit. Für die verlossene eine Woche verlangte er nun die 30 Mark, obwohl er zugab, keine feineren Anträge beigebracht zu haben. Beklagte behauptet, daß dem Kläger von Anfang an gesagt worden sei, daß die 30 M. nur im Falle der Weiterbringung einer genügenden Zahl von Versicherungsanträgen bezahlt würden. Kläger bestreitet dies. Da er sich indessen weigert, den ihm darüber auferlegten Eid zu leisten, wird die Klage abgewiesen.

3. A. B. stand als italienischer Korrespondent gegen 80 M. Monatsgehalt — wozu noch jeweils 50 Mark auf eine fehöhere Schuld von ihm berechnet wurden, in den Diensten der Firma A. u. Comp., Bankstellen und Kommerzien. Anfangs August ds. J. wurde das Geschäft von seinem Inhaber A. B. verkauft. Der Nachfolger weigert sich, den Kläger weiter zu beschäftigen, weshalb Kläger seine Gehaltsansprüche bis zum 30. Sept. mit 30 M. für August und 30 M. für Sept. gegen den früheren Inhaber der Firma A. B. verklagt, geltend macht. Das Urteil lautet im Sinne der Klage.

4. Buchhalter G. V. ist bei der Firma B. u. D., Manufakturwarengeschäft hier, am 10. August ohne Kündigung ausgetreten, verlangt aber trotzdem die Weiterzahlung des Gehalts bis zum Ablaufe der gesetzlichen Kündigungsfrist, also das ganze August- und Septembergehalt mit 350 M., abzüglich eines Vorrückes von 90 M. Er begründet diese Forderung damit, daß er durch große Ehemerkung zu seinem sofortigen Austritte genötigt worden sei. Die mündliche Verhandlung ergibt in dieser Beziehung, daß dem einen Teilhaber der beklagten Firma wiederholt aus seiner auf dem Schreibtisch im Komptoir liegenden Briefstasche Geld, zuletzt am 7. oder 8. August ein Hundertmarkstücken, entwendet worden ist. Der Kläger behauptet, daß er als der Hauptverdächtige in Ansehung dieser Entwendung hingestellt worden sei. Beklagte bestreitet dies, es sei lediglich gegen den Kläger ebenso wie gegen die anderen Angestellten der Verbands des Diebstahls zu äußert worden, da nach Lage der Sache nur einer der Angestellten als Täter in Betracht kommen könne. Die Behauptung des Klägers wird nur von seiner Ehefrau bestritten, von den übrigen Zeugen nicht. Infolgedessen wird durch bedingtes Urteil dem Teilhaber G. V. der Beklagten der richterliche Eid darüber auferlegt, ob die vom Kläger behauptete Vernehmung seinerseits geschehen ist oder nicht. Der Eid wird, nachdem alle Vernehmungsbemerkungen geschildert sind, geleistet und infolgedessen die erhobene Klage abgewiesen.

Aus dem Grossherzogtum.

* Heidelberg, 18. Sept. Am Dienstag nachmittag 1½ unterhalb des „Hofsteins“ die Schlepperfeste entzwei, während ein Schlepper zu Berg fuhr. Die Schiffe wurden wieder felswärts getrieben, bis sie unterhalb der Karl Theodorbrücke in ruhiges Wasser kamen. Das Abtreiben ging ohne größeren Schäden von hinnen, nur 2 kleinere Rachen wurden an den Brückenpfeilern zusammengebrochen.

* Löffelsachsen, 17. Sept. Bei der überaus warmen Witterung der letzten Tage gingen die Trauben sehr rasch ihrer Reife entgegen und versprechen eine vorzügliche Qualität, umal die Trauben ohne alle Fäulnis und die Reben frei von Pilzkrankheiten sind. In quantitativer Hinsicht werden wir mit einem früheren Mitteljahr zu rechnen haben.

* Laubersheim, 16. Sept. Einen wirklich freundschaftlichen Empfang bereitet die hiesige Gemeindeverwaltung den Steuer zahlenden Bürgern. Der Steuerkollektor waltet zur Zeit im großen Rathaussaal seines Amtes. Es erscheinen da die Vorgeladenen, um ihr Einkommen und Vermögen anzugeben in dem Verzeichnis, das davon Steuer und Umlage bezahlt werden müssen. Kommt nun der steuerzahlende Bürger ob der in Aussicht stehenden Forderung in nicht gerade rothener Stimmung vor die Türe des Rathauslaales, so geht plötzlich ein Lächeln über sein Gesicht. Ueber der Tür des Saales prangte nämlich, schon eingedruckt von einem grünen Kranze, die gewiß wohlgemeinten Worte: „Herzlich willkommen!“

* Laubersheim, 17. Sept. Einen schönen Verlauf nahm der 4. Montag der gewerblichen Vereinigungen des Rhein- und Tauberglandes, der am Sonntag im „Bad Hof“ abgehalten wurde. Der große Saal war dicht gefüllt. In dankenswerter Weise war auch Landes-

präsident Niederbühl aus Rastatt erschienen. Der Gaupräsident Kappe-Bertheim begrüßte alle freundlichst und erstattete den Jahresbericht, der im allgemeinen auch in unserem Bezirk befriedigend lautet. Ein größeres Referat hatte Herr Handwerkskammersekretär Hauser-Mannheim übernommen. In einflussreicher und eindrucksvoller Rede sprach er über „Unser Programm“. Köstlich klar geordnet, behandelte er die Handwerkerfragen und die Handwerkerforderungen der neuesten Zeit mit Rücksichtnahme auf die Veränderungen in der Gewerbeordnung, die neuen Submissionsbestimmungen und die zu erwartende bessere Ausbildung der Lehrlinge in Orten ohne bis jetzt bestehende gewerbliche Unterrichtsanstalten. Mit Recht erhob er ganz intensiv auch die Forderung nach besserer moralischer Ausbildung des Nachwuchses und theoretisch-technischer Weiterbildung des praktizierenden Handwerkers. Hauser geht in all diesen Fragen selbständig voran. Seine Ausführungen waren schon oft auf größeren Landesversammlungen bestimmend. Die Handwerker, die oft ihr „Ordnung“ hineinwachen, dürfen auch diesmal wieder großen Gewinn von seiner Rede gehabt haben. Reichlich Beifall wurde ihm spendet. Des Weiteren wurde über das „Borgunwesen“ von Kammermitglied Spengler gesprochen und zwecks Abklärung der Verhältnisse des „Erbhaltungsbereichs“ die Ausgabe von Anteilsgeldern von 10 M. einstimmig ausgeteilt. In dieser Sache sprach recht interessant Herr Landespräsident Niederbühl. Die Bedeutung dieses „Geimes“ scheinen auch andere Handwerker zu würdigen. Ebenso einstimmig wurden die beiden Gauvorsitzenden Kappe und Hägel wiedergewählt und als nächster Ort der Tagung Forzheim bestimmt. — Ein Mittagsmahl zu 70 Gedecken schloß den Gaupt. Unserem Landespräsidenten wurde hierbei ein Hoch geweiht, ebenso wurde durch ein solches Dank und Anerkennung den Herren Gauvorsitzenden, dem Landespräsidenten und unserem Kammersekretär ausgesprochen.

oc. Wolkach, 17. Sept. Aus Anlaß der Hauptversammlung des Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs hatte unser Städtchen ein festliches Gewand angelegt. Samstagabend fand ein Tagungsabend statt. Bei den Verhandlungen, die am Sonntag vormittag im Rathaus saal stattfanden, führte der 2. Vorstand des Landesverbandes, Graf Sittum, Auditor von Wöden-Aden, den Vorsitz. Oberstadtschreiber Weiler-Schäfer leitete den Tagungsbericht. Der Verband hat trotz der beschränkten Mittel das Bestmögliche geleistet zur Erreichung seines Zieles. Es soll ein Gehalt an die Generaldirektion gereicht werden am Erhöhung des gewerblichen Aufwandes. Ein Neuantrag bildet zurzeit eine Hauptaufgabe des Verbandes. Das Ziel soll kein höheres sein, sondern Illustrationen von Landwirthschaft und Industrie, sowie Bilder hervorragender Künstler, die ihre Zustimmung hierzu geben, enthalten. Das Ziel, welches 64 Städtchen umfassen soll, kommt auf 20.000 M. zu stehen. Weiter wurde die Eisenbahntarifreform behandelt, deren Ergebnis günstiger ausgefallen sei, als man erwartet hatte. Der Verband hat einen Autofahrplan beantragt, der in 2 Auflagen erschienen ist. Die Rechnung für 1907 beläuft sich auf Einnahme und Ausgabe mit 4800 M. An den Bericht schloß sich eine längere Diskussion. Der Vorschlag für 1908 wurde genehmigt und als nächster Tagungsort Baden-Baden gewählt.

* Forzheim, 18. Sept. Der hiesige „Gen.-Anz.“ bringt einen längeren Artikel, aus dem hervorgeht, daß die Mischbeise, Wolkach in einer Warnung zu machen. Am Schluß des Artikels heißt es: Wie verhalten, haben für nächstes Jahr innerhalb des 14. November mehrere Festlegungen bevor; u. a. soll ein jetzt im Ufaß stehendes Jagerechtsverhältnis neuverlegt werden und dafür Wolkach in erster Reihe in Betracht kommen. Wir geben diese Nachricht, da wir sie von ernsthafter Seite erfahren, wieder, und zweifeln nicht, daß wenn die Angelegenheit an die Stadtverwaltung herantritt, diese unter Wahrung der recht. Interessen ihr Möglichstes tun wird, einem lang gehegten Wunsch eines großen Theils der Bevölkerung nachzukommen.

* Von der Bad. -Württ. Grenze (Kochersaal), 15. Sept. Wirtschaftlichen Ereignissen, sowie mit reichen Volkseindrücken aus Kochersaal hat. Diese übersteigt nicht weit vom Jagstfeld der Bahnhof auf einer hübschen eisenen Brücke den Kocher und führt auf dem linken Ufer durch die Reuenthal an der Linde. Dort waren größere Festlichkeiten durchgeführt. Ammittags 1 Uhr traf bei herrlichem Sonnenschein unter Völkerschreien und Musikbegleitung der erste Eisenbahnzug ein mit den Hgl. Staats- und Bezirksbeamten, den Vorkaisern und Unternehmern, sowie den patriotischen geliebten Ehrengästen aus den anliegenden Ortsteilen, welche durch Willkomm- und brauende Hochrufe und eine Ansprache des Stadtmagistrats empfangen wurden. Darauf ging es in festlichem Zuge, voraus die Stadtmusik, Schulfugend und die Vereine mit Fahnen, durch das Städtchen zur altheimlichen Linde. Ein Festmahl im „Hotel Stern“, sowie feierliche Veranstaltungen der Vereine schloßen die Feste. Die Bahn dürfte für die mit verschiedenen landwirtschaftlichen Ereignissen, sowie mit reichen Volkseindrücken ausgestattete Gegend, die auch in den großen Dörfern und besonders in Reuenthal die verschiedensten Gewerbe pflegt, von großem Nutzen sein. Die Bahn wird jedenfalls bald weitergebaut bis Lehringen zum Anschluß an die Bahn nach Hall.

oc. Vom Schwarzwald, 17. Sept. Eine zahlreich besuchte Versammlung von Gemeindegliedern und sonstigen Interessenten in Todtnau erklärte die Erstellung einer Eisenbahn, welche das obere Wiesental direkt mit Freiburg verbindet und die Fortsetzung dieser Eisenbahn nach St. Blasien und Albstadt für ein dringendes Bedürfnis des oberen Schwarzwalds und für ein Gebot der Gerechtigkeit gegenüber diesem bisher zu wenig berücksichtigten Landesteil. Der vom Abg. Kopf gegebenen Anregung, das Komitee durch Zugabe von Vertretern weiterer beteiligter Gemeinden zu erweitern und sich dann mit Freiburg in Verbindung zu setzen, wird stattgegeben.

Briefkasten.

(Alle Anfragen, jedoch nur von Abonnenten unseres Blattes, müssen schriftlich eingereicht werden; mündliche oder telephonische Auskunft wird nicht erteilt. Die Anstalten erfolgen ohne jede Rücksichtbindlichkeit.)

Unfallversicherung. Wir nennen Ihnen als außerhalb des Ringes stehend: Atlas, Ludwigshafen.

Abonnent J. M. Nach dem badischen Einkommensteuergesetz dürfen Lebensversicherungsprämien am Einkommen nicht abgezogen werden.

Stammesgesellschaft Wirtschaft Stern, Käferthal. Die Zellen für Töchterliche in Irrenanstalten und Krankenhäusern sind allerdings gepflastert bezw. mit Gummi ausgelegt, damit sich die todsüchtigen Jeren nicht verletzen.

Abonnent L. B. 1. Dem Eigentümer stand das Recht zu, die Türe auch in Ihrer Abwesenheit schließen zu lassen. 2. Die Schlüssel dürfen Sie bis zum Ablauf der Mietzeit an sich nehmen. 3. Es ist nicht nötig, daß Sie diesfalls einige Möbelstücke in der Wohnung zurücklassen. 4. Selbst wenn Sie den Schlüssel einige Tage vorher abliefern, haben Sie kein Recht auf entsprechende Mietsminderung.

Abonnent Tr. Die gewünschten Waffen werden Sie erhalten bei D. Simon & Sohn, Köfstr. 55, Köln.

Abonnent A. M. Ihre Ansicht ist zutreffend. Einen Mietsaufschlag schon vom 1. Oktober an beantragen Sie sich nicht gefallen zu lassen.

Abonnent F. B. 1908. Die beiden hier garnisonierenden Bataillone des Grenadier-Regiments Nr. 110 stellen nur auf 1. Oktober Einjährig-Freiwillige ein, während das Heidelberger Bataillon auch solche auf 1. April einstellt.

Abonnent A. S. in L. Eine Judikation für rosenreine Wollstoffe gibt es in unserer Umgebung nicht, wohl aber einige Händler in Schwetzingen. Der Anschaffungspreis eines Wollstoffes im Alter von ca. 8 Wochen dürfte sich auf 30 bis 50 M. stellen. Wie Sie aus der Zeitung erfahren haben dürften, findet die Jubiläums-Gunde-Ausstellung am 21. und 22. Sept. statt.

Abonnent M. D. 1. Der junge Mann wird die Ableistung des Eides bis zu seiner Dienstzeit verschoben können. 2. Die Bewohner müssen die Kosten des Ueberschusses des Wassers anteilig tragen.

Abonnent U. K. Nr. 20. Wie uns von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, ist es des Dienstes halber nicht gestattet, daß ein Einjährig-Freiwilliger des Regiments während der Dienstzeit in Ludwigshafen wohnt.

Gebrechlich. Unserer unmaßgeblichen Meinung nach wäre es rathsam, das Kind so lange auf der Schule zu belassen, bis es das Einjährig-Freiwilligen erlangt hat, damit es hiermit später einen gewissen Bildungsgrad dokumentieren kann. Im Uebrigen erachten wir das Vorwies für einen ausfahrtsreicherer Beruf als die anderen genannten Kaufbahnen.

Alter Abonnent. Die Frage beantwortet sich aus § 63 des Handelsgesetzbuches: Wird der Handlungsgehilfe durch unentgeltliches Unglück an der Leistung der Dienste verhindert, so behält er seinen Anspruch auf Gehalt unter Unterhalt, jedoch nicht über die Dauer von sechs Wochen hinaus. Der Handlungsgehilfe ist nicht verpflichtet, sich den Betrag anzueignen zu lassen, der ihm für die Zeit der Verhinderung aus einer Kranken- oder Unfallversicherung zukommt. Eine Vereinbarung, welche dieser Vorschrift zuwiderläuft, ist nichtig.

Abonnent B. S. Sandhausen. In Bayern existiert in jedem Regierungsbezirk eine Kobrininspektion.

Abonnent W. G. Wir raten Ihnen, Auskunft einzugehen — unter Darlegung Ihrer Verhältnisse — bei der amtlichen Anstaltsstelle für Auswanderer in Berlin und sich den amtlichen Ratgeber für Auswanderer nach Südafrika vom Verlag: Dietrich Reimer (Ernst Köhler) zum Preise von 1 Mark kommen zu lassen. Auch das bei Wilhelm Sifferth, Kolonialverlag, Berlin W. 30 erscheinende Büchlein: Wie wandere ich nach deutschen Kolonien aus? Preis 60 Pf., gibt wertvollen Aufschluß.

Abonnent A. G. Die betreffenden Aufträge sind vom Verband badischer Tierzuchtvereine, Karlsruhe, angeschlossen. Ein Verlaus derselben nach Schluß der Ausstellung dürfte kaum anzunehmen sein.

Abonnent A. B. 1. Im Falle Wohnung und Verpflegung nicht in Frage kommen, wären für das Jahr noch immer 800 bis 1000 M. erforderlich. 2. Eine Zurückstellung durch die Erbschaftskommission ist bis zum 1. Oktober des hiesigen Militärvolljahrs, d. i. des Jahres, in welchem das 21. Lebensjahr vollendet wird, ausnahmsweise und zwar in der Regel nur von Jahr zu Jahr zulässig.

Abonnent J. B. Das Samhaber Fest fand am 27. Mai 1882 statt und nahmen an demselben gegen 20.000 Menschen teil. Leider können wir Ihnen die Namen der Hauptredner nicht angeben.

Büchertisch.

Kurze Anzeigen eingegangener Bücher. Ausführlichere Besprechungen nach Wunsch vorbehalten.

* Nationalliberal. Ansprache an die nationalliberale Jugend Tafels. Von E. Sünzel. Götting. Verlag von Ernst Sünzel, Göttingen. 1907. (Preis 60 Pf.) — Die vorliegende Abhandlung enthält des Verfassers, eines Angehörigen der nationalliberalen Partei, Stellungnahme zu einigen großen Fragen unserer inneren Politik. Als Ergebnis seiner Erörterungen stellt er zum Schluß den Nationalliberalen die politische Aufgabe: „Kampf gegen Zentrum und Antisemiten bis zur Vernichtung, Kampf gegen Sozialwalde und Freikonzernative bis zur Verhinderung.“ Es sind gerade die heikelsten und schwierigsten Fragen unserer politischen Lebens, die der Verfasser hier behandelt hat.

**Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.**
Donnerstag, den 19. September 1907.
4. Vorstellung im Abonnement D.
Cavalleria rusticana.

(Sizilianische Bauernoper.)
Oper in 1 Akt. Nach dem gleichnamigen Volksstück
von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti und
G. von Engel. Musik von Pietro Mascagni.
Regie: Eugen Gebraß. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:
Santuzza, eine junge Bäuerin Hans Copons.
Turiddu, ein junger Bauer Jolie Neubaus.
Lucio, seine Mutter Hans Hoff.
Alfo, ein Fabrikant Eise Osten.
Polo, seine Frau Frau Hofe-Heindl als Gast.
Geistliche, Landleute, Bettelweib, Kinder.
Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe.
Zeit: Gegenwart.

Pagliacci.
(Vorfondbianten.)
Drama in 2 Akten und einem Prolog. Dichtung und Musik
von R. Dezcavalle. Deutsch von Ludwig Hartmann.
Regie: Eugen Gebraß. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:
Santo, Direktor einer Dorf-
Fondbiantentruppe Fritz Bogelstrom.
Rebba, sein Weib (Solomine) Fritz Lufstan.
Tonio, Fondbiant (Zabbe) Joachim Kroner.
Benno, Fondbiant (Nariska) Alfred Eicher.
Stilio, ein junger Bauer Hans Hoff.
Ein Bauer Hermann Tremelich.
Landleute beiderlei Geschlechts. Gastenbuben.
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien
am 15. August 1865 (Festtag).

Reizeneröffnung 8 1/2 Uhr. Auf. 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Nach „Cavalleria rusticana“ findet eine größere Pause statt.
Große Eintrittspreise.
Im Groß. Hoftheater.
Freitag, 20. Sept. 1907. 1. Vorstellung zu Einheitspreisen.
Die Jüdin von Toledo.
Umfang 8 Uhr.

Volkstheater am Messplatz.
Donnerstag, 19. Sept., abends 8 1/2 Uhr. 75017
Die Gefangenen der Sparta. Einakt: Ein blauer Teufel.

Friedrichspark.
Einladung zum Winter-Abonnement.
Diejenigen Wünsche entsprechend, erfüllen wir dieses Jahr ein
Winter-Abonnement
gültig von jetzt ab bis zum 1. April 1908 zu dem ermäßigten Preise
von **Mk. 4.—** für die Einzelparte
Mk. 2.— für jede weitere Familienkarte.
Der Vorstand.

Panorama am Friedrichsring
Nur noch bis Oktober!
Belagerung von Paris.
Stern auf Champigny. 62990
Täglich geöffnet! Eintritt 50 Pf.
Verone, Militär u. Kinder 30 Pf.

Konservierungskurs
von Früchten und Gemüse, sowie
alkoholfreien Getränken im Haushalt
nach dem neuen, höchst einfachen System
von Emil Stabel, Waldshut, Grossherzogtum Baden.
Fabrikat Emalfabrik vorm. Gebr. Ulrich Maikammer
Diensttag, den 24. September, nachmittags 2 Uhr
im Saale des Pfälzer Hof, Bismarckstr. in Ludwigshafen
Mittwoch, den 25. September, nachmittags 2 Uhr
im Saale der Restauration Karl Theodor, O 6, 3, Besitzer
Herr Lutz in Mannheim.

Anmeldungen werden am Kurs selbst gemacht. Es
ist nichts mitzubringen. Kursgeld Mark 1.20. Kursdauer
2-2 1/2 Stunden. Kein Bruch mehr. 50-70% Zeit- und
Materialersparnis. Sehr leichtes Arbeiten. Keine besonderen
Apparate und Kochtöpfe mehr. Jede Hausfrau erhält
gratis Broschüren über beide Systeme. Jede Besucherin
erhält für den Kursbetrag Quittungen und bei der Eintritt
bei den nächstjährigen Wiederholungskursen gegen Vor-
weisung derselben gratis. — Büchsen etc. können in jedem
größeren Haushaltsgeschäft bezogen werden. 26011

Hof-Instrumentenmacher
Heinrich Kessler
P 6, 2 P 6, 2
Spezialität: Geigenbau u. Reparaturen.
Größte Auswahl in Musikinstrumenten jeder Art.
Billigste Bezugsquelle von Saiten in allen Qualitäten.

Yost vorteilhafteste Schreibmaschine
Rud. L. Kaufmann
C 1, 6. [59011] Tel. 1212.

Internationales
Biograph-Theater „Germania“

D 2, 9 Planken Neu! : Neu! D 2, 9 Planken

Eröffnung am 28. September 1907.
Interessante Vorführungen. Reise durch Städte und Länder.
Komische und dramatische Szenen in höchster Vollendung.

Geöffnet an Sonn- u. Feiertagen von vormittags 11 bis abends 11 Uhr
- - - an Werktagen von 1/2 3 Uhr bis abends 11 Uhr - - -

Preise der Plätze:
I. Platz 60 Pfg. II. Platz 40 Pfg. III. Platz 30 Pfg.
Kinder und Militär 15 Pfg.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein 73820
Die Direktion.

KURSE DER MODERNEN TANZKUNST

a) für Erwachsene
b) für Kinder
EINSTUDIERUNG UND ARRANGEMENTS FÜR
FESTLICHKEITEN
Anmeldungen nachm. 3-6 Uhr erbeten A 3.3
Tanzsalon C 3.18 EMMI WRATSOHKO.
Balletmeisterin.

PRIVAT-TANZ-INSTITUT Hermann A 2, 3
Ochsen
Zu meinen Ende September beginnenden
Tanzkursen
nehme von heute an Anmeldungen täglich von 11-1 und 3-5 Uhr, Sonntags von
11-3 Uhr entgegen.
Hermann Ochsen, Institut, Tanzlehrer.
Mitgl. d. Genossensch. Deutsch. Tanzlehrer.
73900
Mein Privatanzsalon befindet sich im Hause mit allem Comfort der Neuzeit
entsprechend, ausgestattet.

Von Paris zurück
Modell-Hut-Ausstellung
eröffnet. 73780

Geschw. Frank Nfg.
Tel. 455. Modes C 1, 17.

Saalbau-Theater
Täglich abends 8 Uhr.
Die tollkühnen
Brothers Sidney
u. z. Todessentomortale mit
Mozart u. v. Schloederbrist
Walde?
u. das übrig. Riesenprog.
Nach schluß der Vorstellung
Cabaret
im vorderen Parterre-Lokal.

Ia. Himbeersaft
Flasche 20, 50 und 100 Pfg.
Ia. Zitronensaft
Flasche 60 Pfg. 71995
Chocoladen-Grüelich, Q 1, 8
Allgem. Habattmarken.

Möbel.
Einfache und bessere
Wohnungs-
Einrichtungen
gediegen gearbeitet.
Sehr preiswert. 1909
Unerschöpfliche Auswahl,
Beachtung erbeten.
Kataloge zu Diensten.

W. Landas Söhne
Möbelfabrik
Tel. 1163 Q 5, 4

Sehr bequem
D 3, 8, Planken
kalte und warme
Bäder
mit Douche
zu jeder Tageszeit
Telephon 3888.

Ia. Limburger
u. Stangenkäs
In diesen empfiehlt zu billigen
Preisen von ersten Schweizer-
Weitz & Leins. C 7, 10
Tel. 2254. 52904



Ertel-Platte
40% Heizersparnis
M 1,25 Überall vorrätig

Wo nicht vertret., gegen Einsend. M. 1,25 fr. d.
Ertels-Patentsparheiz-Platten-Verwertungs-
G. m. b. H., Berlin W. 10. 6748
General-Vertretung für diesen Bezirk noch zu vergeben.

Teich-Restaurant
Vergnügungspark.

Konzert d. Rhein. Männer-
Quartett org. Mannheimer
Von heute ab und jeden Abend
„Die Ausstellung auf Stelzen“
Entree frei. — Central-Schornstein-Heizung-
Es ladet höflichst ein 73706
M. Schenk.

Wertheimer's Erholungsheim
Schönberg, bei Wildbad, (Württbg. Schwarzwald).
Pensionspreis einschl. Zimmer Mk. 3.50. 1904

Sanatorium Hirsau
bel Galw. Württ. Schwarzw. Teleph. Amt
Galw Nr. 29
für Nervenleidende u. innere Kranke.
Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt gratis. 6340
Dr. med. Carl Römer.

Von der Reise zurück
Dr. Deibel
D 7, 11 (6739) Tel. 2923

Von der Reise zurück
Dr. med. Wetterer
D 2, 1 Mannheim D 2, 1
Spezialarzt für Haut- u. Hautkrankheiten.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Keller. **Contardplatz 4.**
Telephon 1250

U 3, 10 Julius Knapp Tel. 3036
Immobilien- und Hypotheken-Geschäft.
An- und Verkauf von: **Liegenschaften**
Vermittlung von: **Tauschgeschäften, Hypotheken, Baugeldern**
Kapitalanlagen sowie An- und Verkauf von Restkaufschillingen

Von der Reise zurück
abonnieren man die Lesmappe A oder B
vom Journal-Verlag 73499.
Francken & Lang C 4, 6
Tel. 1212.

Mein neu eröffnetes
Bureau für Schreibmaschinenarbeiten
und Vervielfältigungen
empfiehlt sich von American Inventionen. Geben Sie jeder Art, mit
Befehlen und Vervielfältigung von Briefen, Verträgen,
Berichten, Rundschreiben, Zeugnissen, Romanen, Ur-
kunden, Gutachten, Rollenverordnungen etc. in unbegrenzter
Anzahl, zum sofortigen Anfertigen unter strenger Disziplin.
Unter Hütchen. Wagners Platz. 73714
Seckenheimerstr. 11a, 3 Tr. rechts.

Eine **Ueberraschung**
für **Mannheim**
wird die Eröffnung von
Schuhhaus Otto Baum.
73704

